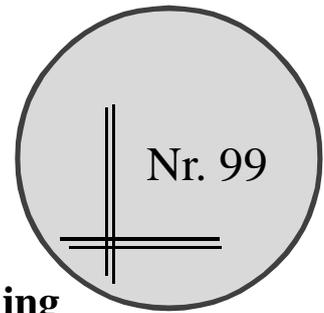




Der Kleine Schreiberling

<http://www.marioproll.de/Schreiberling>



Die Bibel ist das Wort Gottes

„Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit,...“

2.Tim 3,16

„Denn wir sind nicht ausgeklügelten Fabeln gefolgt, als wir euch kundgetan haben die Kraft und das Kommen unseres Herrn Jesus Christus; sondern wir haben seine Herrlichkeit selber gesehen. Denn er empfing von Gott, dem Vater, Ehre und Preis durch eine Stimme, die zu ihm kam von der großen Herrlichkeit: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. Und diese Stimme haben wir gehört vom Himmel kommen, als wir mit ihm waren auf dem heiligen Berge. Um so fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen. Und das sollt ihr vor allem wissen, dass keine Weissagung in der Schrift eine Sache eigener Auslegung ist. Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht worden, sondern getrieben von dem heiligen Geist haben Menschen im Namen Gottes geredet.“

2. Petrus 1, 16ff

Ja, es ist wahr: Viele behaupten von sich, im Namen Gottes zu reden. Viele sagen, dass sie den Weg zu Gott kennen. Mit Gott in der Faust gibt es jede Menge selbsternannter Gotteskrieger und Propheten, die uns mit ihren Behauptungen aufscheuchen und verwirren. Jeder von uns kennt das Übel der Fanatiker, Sektierer und Sektentum, im Namen der Religion sind mehr Men-

schen ums Leben gekommen als durch alle Seuchen zusammengenommen. Und jeder behauptet, er hätte die Wahrheit erkannt und sein Weg sei der einzig Richtige. Das ist ein Dilemma. Wer will schon in die Hände von religiösen Fanatikern geraten? Aber auf der anderen Seite: Woher kann ich sonst verlässliche Informationen bekommen? Wer ist Gott? Wie kann ich ihn erfahren? Was muss ich tun, um ihn kennen zu lernen? Wie unterscheide ich echte von falscher Information. Das Problem dabei ist: Frag mal einen Lügner, ob er lügt? Die Antwort ist meist nicht zu bewerten. Wem kann ich vertrauen?

Die Bibel ist das Reden Gottes

Genau das ist die Frage: Wem kann ich vertrauen? Die Bibel behauptet, sie ist das Reden Gottes. Gott redet zu uns durch sein Wort. Doch wie können wir das prüfen? Die Wahrheit wird in der Person von Jesus Christus erkennbar. Hier macht uns Gott ein Angebot: Wer ihm vertraut, wird mit der Zeit erkennen, ob dieses Wort von Gott ist oder nicht. In der Bibel heißt es dazu Joh 7,15-18:

„Jesus antwortete ihnen und sprach: Meine Lehre ist nicht von mir, sondern von dem, der mich gesandt hat. Wenn jemand dessen Willen tun will, wird er innwerden, ob diese Lehre von Gott ist oder ob ich von mir selbst aus rede. Wer von sich selbst aus redet, der sucht seine eigene Ehre; wer aber die Ehre dessen sucht, der ihn gesandt hat, der ist wahrhaftig, und keine Ungerechtigkeit ist in ihm.“ Mit anderen Worten: Wer die Bibel liest und aufrichtig prüft, wird mit der Zeit feststellen können, ob dies nur eine

menschliche Lehre sei oder tatsächlich das Wort Gottes. Die Voraussetzung dafür ist lediglich, dass wir Gott bitten, dass er uns sein Wort verstehen lässt.

Die Bibel ist von Gott inspiriert, von der Liebe Gottes motiviert, und von Menschen transportiert worden.

Während das Alte Testament zur Zeit Jesu feststand, bildete sich das Neue Testament in Form des Kanons erst in den ersten 100 Jahren nach Christi Geburt. Im Wesentlichen stand der neutestamentliche Kanon bis zum Jahre 200 nach Christus fest und wurde dann auf der Konferenz zu Hippo im Jahr 393 nach Christus offiziell bestätigt. Dieser Kanon bildete das offizielle Neue Testament und war somit abgeschlossen. Somit kann man sagen: Das Wort Gottes ist von Gott inspiriert, von Menschen geschrieben, von Menschen übersetzt, und von Menschen überliefert worden. Der Kanon wurde von Menschen gesammelt, und offiziell im Jahr 393 n.C. bestätigt.

Schriftsinn und persönliche Anwendung

Wichtig ist „dass keine Weissagung in der Schrift eine Sache eigener Auslegung ist.“ Das bedeutet: Ich darf die Bibel nicht willkürlich für meine Zwecke in ihrer Bedeutung verändern, sondern ich muss nach ihrem ursprünglich gemeinten Wortsinn fragen.

Der Wortsinn ist eindeutig, die Auslegung und Anwendung allerdings kann sehr persönlich sein. Der Wortsinn ist allgemein gültig. Die Anwendung ist es nicht und gilt allein für mich persönlich.